

Religion und Spiritualität prägten in den Anfangsjahren auch den Lehrplan des Bauhauses. Im dritten Teil der *zeitzeichen*-Serie zum Jubiläum beschreibt Andreas Hillger den eigenwilligen Lothar Schreyer, der als Leiter der Bühnenklasse das Theater zum Schauplatz quasi-religiöser Weihespiele machen wollte.

49



Foto: alq-images/ © Nachlass Schreyer, Hamburg.



Foto: dpa/ Issam Rimawi

Wenn wir weinen

Bis heute hält sich die Auffassung, dass Tränenausbrüche eine wohltuende Wirkung haben. Doch bewiesen ist das nicht. Wie sich die Tränen auf die Psyche auswirken, hängt stark von der Situation ab, in der sie fließen. Tränen sind eher dann erleichternd, wenn ein Tröster sie trocknet. Häufige Auslöser sind Heimweh, Trauer und Verliebtheit.

GESELLSCHAFT

- 8 THOMAS KRÜGER
Enttäuschte Bürger für Flüchtlinge
- 12 HARTMUT KRESS
Kritik am kirchlichen Arbeitsrecht

KOLUMNE

- 11 ILSE JUNKERMANN
Trauer um Neuanfang

STÖRFALL

- 15 MICHAEL FELTEN
Nachdenken second

DAS PROJEKT

- 16 CHRISTEL WEBER
Prophetisches Predigen

WEINEN

- 20 AD VINGERHOETS
Tränen verbinden
- 23 MARTIN RÖSEL
Theologisches Potenzial
- 26 CHRISTOPH BENKE
Christlicher Glaube
- 29 ECKART VON HIRSCHHAUSEN
Lachendes Christentum
- 31 HELMUT KREMERS
Tränen in der Literatur
- 34 GESPRÄCH MIT RENATE MÖHRMANN
Heroische und andere Tränen

THEOLOGIE

- 38 THORSTEN MOOS
Evangelisches Eheverständnis
- 41 THOMAS SÖDING
Was man von Jesus wissen kann

KOMMENTAR

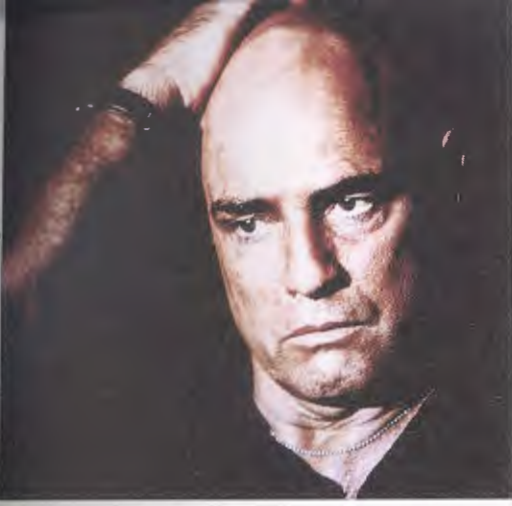
- 43 STEPHAN KOSCH
Petition für Tempolimit

Titelseite:

Foto: Maud Fernhout.

What Real Men Cry Like (2014)

Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg



52

Viel Schuld und Sühne

Gleicht nicht die scheinbar nebensächliche Kühlung des mächtigen kahlen Schädels vom abtrünnigen Colonel Kurtz (Foto) durch Wasser in „Apocalypse Now“ einer Selbstaufe? Die religiösen Bezüge der Filme von Francis Ford Coppola sind vielfältig und tiefgründig. Und oft geht es um Schuld und Sühne.

KULTUR

- 46 MARTIN EVANG
Der Liederdichter Gerhard Tersteegen
- 49 ANDREAS HILLGER
Das Theater und das Bauhaus
- 52 ROLAND MÖRCHEN
Der Filmemacher Francis Ford Coppola

REPORTAGE

- 55 ISABEL STETTIN (TEXT) · RAINER KWIOTEK (FOTOS)
Depressive in Simbawe

REZENSIONEN

Musik

- 61 KLAUS-MARTIN BRESGOTT
Jacques Loussier: Classic
- 61 UDO FEIST
Steve Gunn: The Unseen In Between

Hörbuch

- 62 ANNEMARIE HEIBROCK
Hanns-Josef Ortheil: Die Mittelmeerreise

Bücher

- 62 JUDITH FILITZ
Johannes Fried: Kein Tod auf Golgatha
- 63 PHILIPP DAVID
Markus Gabriel/Malte Dominik Krüger:
Was ist Wirklichkeit?

Auf einer sicheren Bank

Kufungisisa, sagen die Menschen in Simbabwe zu Depressionen: Du denkst zu viel. Hilfe für psychisch Kranke gibt es nur für einen Bruchteil. Dann hatte ein Psychiater aus der Hauptstadt Harare die Idee, Großmütter zu Laientherapeutinnen auszubilden. Isabel Stettin und Rainer Kwiotek haben sich das Projekt angeschaut.



Foto: Rainer Kwiotek

55

- 63 BETTINA REHBEIN
Stephan Goldschmidt: Denn du bist unser Gott
- 64 MARTIN BAUSCHKE
Julia Ebner: Wut
- 65 UDO FEIST
Max Czollek: Desintegriert Euch!
- 66 PHILIPP GESSLER
Kristina Michaelis: Heimat
- 68 ANGELIKA HORNIG
Gerdien Jonker: „Etwas hoffen muss das Herz“
- 68 ARIBERT ROTHE
Peter Paul Schwarz: Mitöffentlichkeit

- | | |
|----------------|--------------------|
| 66 Autoren | 6 Magazin |
| 64 Buchtipps | 72 Notabene |
| 3 Editorial | 71 Notizen |
| 69 Filmtipps | 70 Personen |
| 67 Impressum | 73 Punktum |
| 44 Klartext | 73 Veranstaltungen |
| 72 Kulturtour | 74 Vorschau |
| 60 Leserbriefe | |